

Kühlmittelverlust ohne wirkliche Idee

Beitrag von „coala“ vom 7. Juni 2015 um 12:15

[Zitat von macko](#)

Servus,
wenn es dann auch noch destilliertes Wasser wäre [...]

Servus,

das ist beim T I und T II (und ausschließlich in Verbindung mit dem zugelassenem Frostschutzmittel) tatsächlich so vorgeschrieben. Bei Motoren/Kühlkreisläufen für die das vom Hersteller nicht spezifiziert ist, würde ich die Verwendung größerer Anteile demineralisierten und damit deionisierten Wassers aber bleiben lassen und normales Leitungswasser (kein Mineralwasser versteht sich) zum Nachfüllen nehmen.

Demineralisiertes Wasser ist gegenüber etliche Metallen im reinen Zutsand recht aggressiv, es "holt" sich die entzogenen Ionen zurück, was zu Korrosion führen kann. Unter anderem aus dem gleichen Grund erlauben auch einige Hersteller von Bügeleisen, Dampfreinigern etc. nur Leitungswasser, bzw. max. eine 50/50 Mischung. Das gilt auch für viele Kühlkreisläufe im industriellen Bereich: Ohne zusätzlich beigeseetzte Korrosionsschutzinhibitoren geht da in der Regel nichts und es ist auch in der Regel genau vorgeschrieben, ob normales oder demineralisiertes Wasser verwendet werden muss. Aus dem Grund auch der Hinweis oben, das passende Verhältnis aus Frostschutzmittel und Wasser wieder herzustellen. Zu wenig Frostschutzanteil rächt sich nicht nur spätestens im Winter sondern bereits vorher in Verbindung mit destilliertem Wasser.

Grüße
Robert